

# Kurzbericht

## Zukünftige Biodiversitätsforschung

Irene Künzle, Forum Biodiversität Schweiz, SANW, Bärenplatz 2, CH-3012 Bern  
Auskünfte: Geschäftsstelle Forum Biodiversität Schweiz, E-Mail: biodiversity@sanw.unibe.ch,  
Fax +41 (0)31 312 16 78

**D**ie Umsetzung des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) ist eine nationale Aufgabe, die wichtige gesellschaftliche Akteure aus Forschung, Politik und Verwaltung involviert und die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen aus den Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften verlangt. Das Forum Biodiversität Schweiz zeigt jetzt in seiner Publikation «Visions in biodiversity research», wo die Biodiversitätsforschung heute steht und in welche Richtung sie sich entwickeln muss, damit Grundlagen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen erarbeitet werden können.

Die Schweiz ist Vertragspartei des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) und hat sich damit verpflichtet, Massnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu treffen. Das vom Parlament 1992 ins Leben gerufene Biodiversitätsprojekt war ein erster wichtiger Grundstein, um diesen Verpflichtungen nachzukommen. Die Resultate haben gezeigt, dass die Biodiversität für das Funktionieren von Lebensgemeinschaften von grosser Bedeutung ist. Die Vielfalt und das Zusammenspiel der Organismen sorgen unter anderem für die Fruchtbarkeit unserer Böden und bieten eine Versicherung gegen extreme Umweltereignisse.

Die Auseinandersetzung mit Umweltfragen hat Forschende im Rahmen des Biodiversitätsprojektes zur Einsicht geführt, dass Erkenntnisse zu den damit verbundenen komplexen Problemen nicht mehr nur im Alleingang gewonnen werden können. Bund und Kantone benötigen Grundlagenwissen für die Früherkennung von Problemen, damit Ziele festgelegt und ökonomische wie gesellschaftliche Lösungen gefunden werden können.



Die Umweltforschung kann hierzu vor allem dann einen Beitrag leisten, wenn enge Zusammenarbeit mit den Nutzern der Forschungsergebnisse sichergestellt wird und die Einzeldisziplinen vermehrt in inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze eingebunden werden.

### Biodiversität als Forschungsschwerpunkt notwendig

Im Interesse der Allgemeinheit und als Vertragspartei der CBD ist die Erhaltung der Biodiversität für die Schweiz eine grosse gesellschaftliche Herausforderung, deren Verantwortung sich die Forschung nicht entziehen kann. Derzeit hat aber keines der grossen Schweizer Forschungsprogramme direkt die Biodiversität im Fokus. Soll die Biodiversität in der Schweiz langfristig erhalten und ihre Nutzung nachhaltig gestaltet werden können, sind fundierte Kenntnisse aus allen Forschungsfeldern dringend nötig. Um den damit verbundenen Forschungs-

Die Erforschung der biologischen Vielfalt ist auch in der Schweiz noch lange nicht abgeschlossen. Das Forum Biodiversität legt mit «Visions in biodiversity research» einen Vorschlag für die zukünftige Biodiversitätsforschung vor. (Foto: Jörg Schmill)

bedarf zu überblicken, hat das Forum Biodiversität in seiner Publikation «Visions in biodiversity research» vier Themenkomplexe definiert, die prioritär behandelt werden sollen:

#### 1. Das Konzept Biodiversität

Für den Schutz der Biodiversität ist es von grosser Bedeutung, dass der Wert der biologischen Vielfalt ins rechte Licht gerückt wird. Wahrnehmung und Werthaltung gegenüber der biologischen Vielfalt sowie die Ableitung von



In der Schweiz sind viele Tiergruppen durch unterschiedliche Ursachen gefährdet, so z.B. die Libellen durch die Trockenlegung von Feuchtgebieten. Um die Biologische Vielfalt langfristig zu erhalten und nachhaltig zu nutzen, sind fundierte Kenntnisse aus verschiedenen Forschungsfeldern nötig. (Foto: Ekkehard Wachmann)

Strategien zur Bewusstseinsförderung und Wissensvermittlung bilden ein wichtiges Forschungsfeld, um zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, aber auch zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung eine Brücke zu schlagen.

## 2. Natürliche und anthropogene Einflussfaktoren

Noch immer sind die Auswirkungen verschiedener Faktoren auf die biologische Vielfalt - wie zum Beispiel die Einführung exotischer Tier- und Pflanzenarten

oder die Landschaftspflege - unzureichend bekannt. Gegenstand dieses Themenkomplexes ist die Rolle natürlicher Prozesse (Evolution, Umweltfaktoren, Wechselwirkungen) sowie der direkte (Management der natürlichen Umwelt) und indirekte Einfluss (Landnutzung, Verschmutzung, Eutrophierung) auf die biologische Vielfalt.

## 3. Biodiversität als Grundlage für das Funktionieren von Ökosystemen

Die Bedeutung der Biodiversität für die Stabilität und Elastizität natürlicher

Systeme sowie die Dienstleistungen der biologischen Vielfalt für den Menschen sind nicht genügend erforscht und stehen im Zentrum dieses Schwerpunktes.

## 4. Erfassung der Biodiversität

Die zuverlässige und einfache Überwachung verschiedener Komponenten der biologischen Vielfalt ist eine Grundvoraussetzung für die drei oben genannten Themenkomplexe. Die Entwicklung von Methoden und Ansätzen für die Erfassung der Biodiversität muss deshalb voran getrieben werden. Da die weitaus meisten Organismen noch nie systematisch und schon gar nicht in ihrer ökologischen Funktion erfasst wurden, ist die Stärkung der systematischen und taxonomischen Forschung dringend nötig.

Das Forum Biodiversität schlägt in seiner Publikation einen integrativen Forschungsansatz vor, der die Beziehung des Menschen mit der natürlichen Umwelt in den Mittelpunkt stellt, wobei Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Akteure aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung involviert werden sollen. Die Werthaltung gegenüber der biologischen Vielfalt ist ebenso Bestandteil der vorgeschlagenen Biodiversitätsforschung, wie die Erfassung und Funktion der biologischen Vielfalt und deren Beeinflussung durch den Menschen in natürlichen und anthropogenen Ökosystemen.

### Informationen zum Forum Biodiversität Schweiz

Das Forum Biodiversität Schweiz der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften SANW ist eine Informationsplattform und ein nationales Netzwerk von Expertinnen und Experten im Bereich Biodiversität. Seine Hauptaufgaben sind die Förderung der Zusammenarbeit und des Wissensaustauschs innerhalb der Biodiversitätsforschung, die Initiierung von inter- und transdisziplinären Forschungsprojekten sowie der Informationsaustausch zwischen Forschenden einerseits und Naturschutzpraxis, Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit andererseits.

Die Publikation «Visions in biodiversity research» kann bei der Geschäftsstelle des Forum Biodiversität Schweiz bestellt werden. Sie steht auch auf der Homepage zum Download bereit:

Forum Biodiversität Schweiz  
SANW

Bärenplatz 2  
3011 Bern

[biodiversity@sanw.unibe.ch](mailto:biodiversity@sanw.unibe.ch)

<http://www.biodiversity.ch/forum/publications.html>